



# Spots

Für die Produktion der ersten und nun auch der zweiten LP „Windmills“ hat Dieter Geike sämtliche Gitarrenparts sowie auch die Baßlinien und einige Synthesizer-Passagen selbst eingespielt. Vieles hat er daheim in seinem kohnfortablen „Wohn“-Studio vor den Toren Hamburg, das er mit seiner Frau, seinen neun Katzen und dem Hund Erna teilt, bereits dem Hund Erna teilt, bereits vorproduziert. Dort hat er auch den überwiegenden Teil seines Material komponiert und arrangiert. „Windmills“ enthält übrigens fast durchweg Eigenkompositionen, wohingegen Geike auf „Fantasia“ noch auf Fremdtitel zurückgegriffen hat – ein Zeichen dafür, wie selbstbewußt der Erfolg des Debüt-Albums den sensiblen Gitarren-

# Blonker

Nun ist es soweit! Ein Jahr nach seinem phänomenalen Solo-Debüt **FANTASIA** (Phonogram 6435058) legt Dieter Geike alias Blonker das Nachfolgewerk vor. Der Titel: **WINDMILLS** (Phonogram 6435125). Wieder besticht der Blonker-Sound durch ein variationsreiches, melodisches, perfekt produziertes Gitarrenspiel. Dieter Geike, 35, nutzte die Zeit der vergangenen Monate, um neue Ideen, neue Klänge, neue Instrumente zu entwickeln. Zusammen mit seinem altherwährten Produzenten Jochen Petersen (ex-Randy Pie, produzierte u.a. Goombay Dance Band, Ricky Shayne) spielte er im Hamburger Rüssl-Studio die neuen Songs ein. Der Blonker-Sound klingt heute voller, ausgereifter und dichter. Eines ist unverkennbar erhalten geblieben: Dieter Geikes typischer, exzellenter Gitarrenstil.

**Blonker**  
"Windmills"  
Philips 6435 125

Die wievielte Platte von Blonker das ist, weiß ich jetzt gar nicht. Die zweite, dritte oder gar schon vierte?

Blonker bzw. Dieter Geike sehr weiterhin diese melodischen, nusslich gitarrenbetonten Songs, zu denen man so schön träumen oder relaxed über sonnenbeschiene nisse Landstraßen dahinfahren kann. Viel bleibt hier eigentlich nicht sagen. Wer am liebsten romantisch u. instrumentale Rockmusik kommt an Blonker nicht vorbei  
Chris Tauber

**Blonker**  
Windmills  
Phillips 6435 125

Bei unserer letzten Redaktionssitzung lief das neue Produkt von „Blonker-Dieter Geike“ und es hat keinen gestört. Instrumentale Gitarrenmusik zum Träumen und gut einschlafen. Die Kassette in den Walkman und über die Wiesen (welche Wiesen? d.Red.) gehüpft und du hörst wie die Windmühlen sich drehen. Ricky King ist schon fast progressiv dagegen.  
Kurt

**DER Ausschnitt**  
BERLIN 45, Telex: 1-83 538  
Anf. l. Ted. } lt. Stamm : (+); u  
Richtung: } 1981

Bad. Neueste Nachrichten III  
7570 Baden-Baden (BWü)

24. 10. 81 U

Ähnliche Funktion hat „Windmills“ (Philips 6435125), die zweite „Blonker“-LP seit Dieter Geikes Alleingang. Was bei „Washing-ton“ das Saxophon, ist hier die Gitarre, von Geike sehr variabel eingesetzt. Neun von zehn Titel schrieb er selbst, auf allen zehn Rhythmus begleitet ihn eine vierköpfige Rhythmusgruppe. Produziert hat Jochen Petersen. Das alles ist sehr, sehr sanft. Im Unterschied zur ersten steht die Slide-Gitarre nicht mehr so penetrant im Vordergrund. Diese LP ist insgesamt noch gefälliger, glatter, ausgefallener. Das Richtige zum Aufstehn – und zum Einschlafen.  
Adi Kemmer

## Der Gitarrist

Die Idee, ein gitarrenorientiertes Album aufzunehmen, kam Dieter Geike vor beinahe zwei Jahren, als das erste Album der Gruppe **BLONKER**, deren Gitarrist er war, ziemlich unterging, die Single-Auskopplung „Indigo“, ein Gitarren-Instrumental, aber zu einem der meistgespielten Instrumentalstücke bei verschiedenen Rundfunksendern in Deutschland wurde.

Heute, nachdem sich **BLONKER** als Band aufgelöst und der ehrgeizige Musiker seine Idee unter diesem Namen fast im Alleingang verwirklicht hat, blickt Geike zufrieden auf fast 24 Monate konzentrierter Arbeit zurück. Das Album „Fantasia“ trägt, ist ein kleines Meisterwerk auf dem Gebiet des Gitarrensounds.

**BLONKER**

Fast schäme ich mich zuzugeben, daß mir diese LP gefällt. **WINDMILLS** (Philips 6435 125) ist eine Instrumentalplatte, auf der vor allem die Gitarre mit ihren Klangmöglichkeiten gefeiert wird. Aber sie ist auch eine stinkkommerzielle Platte, mit Sounds knapp an den „Shadows“ vorbei, mit bisweilen

City München  
Dec 81

## MÜNCHNER SZENE

**Märchenhaftes Cover**

„Blonker“ klingt wie ein phantastisches Orchester: Gitarren, Streicher, Flöten, auch weichen Sound-Teppich gebettet, melodisch, verträumt, sehnsüchtig. Dahinter steckt aber keine Gruppe, sondern der Studio-Bastler Dieter Geike. Er tüftelt seine musikalischen Märchen im Alleingang aus. Als besonderes Markenzeichen stehen bei „Blonker“ märchenhafte Landschaften auf der Plattenhülle. Beim neuesten Album „Windmills“ ist es eine Windmühle an einem romantischen Teich. Für AZ-Reader werden fünf wertvolle Reproduktionen verlost. Schreiben Sie an die Abendzeitung Postfach 20 10 04, 8 München 2, Kennwort „Blonker“.

**Blonker**  
Windmills  
Phillips 6435 125

Blonker war einmal eine richtige Band, die sich jedoch mangels Publikumsresonanz 1979 auflöste. In der Hinterlassenschaft der Gruppe fand sich die Instrumentalnummer „Indigo“, die den Gitarristen Dieter Geike auf die Idee gebracht hat, alleine unter dem Namen Blonker ein reines Gitarreninstrumentalalbum zu machen. Denn „Indigo“ zählte zu den im Radio meist gespielten Titeln. In einer Neufassung auf die LP „Fantasia“ übernommen, konnte das Stück dann endlich den verdienten Verkaufserfolg erzielen. Inzwischen ist das zweite, von Dieter Geike im Alleingang hergestellte, Blonker-Album „Windmills“ auf dem Markt. Dieter Geike spielt alle Gitarren selbst und hat mit der Unterstützung von ein paar Freunden für Schlagzeug, bundlosen Bass, Klavier und andere Instrumente einen würdigen Nachfolger von

„Fantasia“ vorgelegt. Dominierend sind auf dieser Platte ruhige Nummern, vorgetragen meist auf der akustischen Gitarre. Bis auf ein Stück, das Lake-Pianist Frank Hieber beige-steuert hat, sind alle Nummern von Dieter Geike geschrieben und arrangiert. Blonker bedeutet ruhige, kommerzielle Gitarrenmusik, die durchweg hörenswert ist.

W. Bongertz

## Größter Gitarrenvirtuose

Eingeweihte und Kenner der Musikszene wissen, daß sich hinter **Blonker** ein Mann verbirgt, der zu den größten Gitarrenvirtuosen unserer Zeit gehört. Dieter Geike. Früher war es eine ganze Gruppe – Doch die Auflösung hatte auch etwas Gutes: Dieter Geike konnte eine Idee verwirklichen, die er schon lange mit seiner Kassette „Fantasia“ in zwei Jahren entstand ein kleines Meisterwerk. Perfekt bis ins Detail wurden die unterschiedlichsten Stücke bearbeitet: Vom klassischen „Ar-Rose“ oder einer Adaption von Ravels „Pavone“ bis hin zum Blonker-Hit „Indigo“. Rundum eine Kassette, bei der man gerne Off-Road ist.

Blonker  
Fantasia  
Ph 7106 058

**BLONKER**

Fast schäme ich mich zuzugeben, daß mir diese LP gefällt. **WINDMILLS** (Philips 6435 125) ist eine Instrumentalplatte, auf der vor allem die Gitarre mit ihren Klangmöglichkeiten gefeiert wird. Aber sie ist auch eine stinkkommerzielle Platte, mit Sounds knapp an den „Shadows“ vorbei, mit bisweilen

seichten Themen und einem allzu-geläufigen Gesamtklang. Dieter Geike hat auf seiner (zweiten) LP auf jegliche Soli verzichtet – äußerst straff durcharrangierte Nummern von der ersten bis zur letzten Rille. Warum mir die Platte eben doch gefällt, liegt daran, daß sie hundertprozentig trendfrei ist. Ein bißchen romantisch und schon fast verboten „schön“. Geike ist ein Tüftler, kein Virtuose. Ihm ist ein Ton an einer bestimmten Stelle wichtiger als mitreißende Schnelligkeit. Mag man über den musikalischen Gehalt auch streiten, klar ist, daß „Windmills“ sehr persönlich ist, kein Serienprodukt, sondern etwas, das „außer Konkurrenz“ steht.

**Blonker: „Fantasia“**  
Philips 6435 058

Abseits der trendbesessenen Pop-Szene fällt vor allem der Name „Blonker“ auf. Der Autodidakt Dieter Geike produzierte unter dieser Bezeichnung mit „Fantasia“ ein kleines Meisterwerk auf dem Gebiet des Gitarrensounds. Die Langrille zeichnet sich

**Blonker**  
Windmills  
29. 10. 1981

Auch wenn „Blonker“ alias Dieter Geike hierzulande noch keinen Superstar-Status innehat, so ist er doch längst kein Unbekannter mehr. Sein Titel „Indigo“ beispielsweise gehörte im vergangenen Jahr zum meistgespielten Instrumental des Rundfunks. Der beruhigende, nie aufdringliche Gitarrensound Geikes findet auch auf der aktuellen Platte „Windmills“ wieder Verwendung und unterstreicht mit ansprechenden Kompositionen „Blonkers“ Anliegen, intelligente, zeitlose Musik zu präsentieren, die zudem angenehm entspannend auf den Zuhörer einwirkt.  
Philips-Phonogram 6435 125 (reh)

**Blonker**  
Windmills  
Phillips 6435 125

Bei unserer letzten Redaktionssitzung lief das neue Produkt von „Blonker-Dieter Geike“ und es hat keinen gestört. Instrumentale Gitarrenmusik zum Träumen und gut einschlafen. Die Kassette in den Walkman und über die Wiesen (welche Wiesen? d.Red.) gehüpft und du hörst wie die Windmühlen sich drehen. Ricky King ist schon fast progressiv dagegen.  
Kurt

durch eingängige, entspannte Melodik, musikalische Genauigkeit und eine poetisch-romantische Tonsprache aus. Die Auswahl der Instrumentalstücke verdeutlicht die Bandbreite dieser konzentrierten Arbeit: vom Rhythmisch-Geläufigen bis hin zur klanglichen Dichte.

Charakteristisch für die von Blonker gefundene Identität ist seine Mischung aus ungeheurer Energie und gleitender Gefühle, die in brillanten Klangfarben umgesetzt werden. Bewundernswert die Vielseitigkeit und der satte, einfühlsame Klangreichtum.

**Die ARTUELLA**  
Instrumentalmusik zum Träumen spielt die deutsche Gruppe „Blonker“ auf ihrer zweiten Langspielplatte

„Windmills“. Die verschiedenen Gitarrenmelodien werden auch Ihnen gefallen. Aus dem Musikverlag Francis, für 20 Mark in Schallplattengeschäften.

Boombow Kats: „Mondo Bongo“  
Mercury 6359 042